



Landeskirche hilft Christen im Irak mit 500.000 Euro

Landesbischof Bedford-Strohm: „Tiefe Betroffenheit und große Trauer“ über IS-Gewalt

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat in dieser Woche 500.000 Euro zur Verfügung gestellt für ein Flüchtlingshilfsprogramm des Lutherischen Weltbundes im Nordirak. Die Hilfsorganisation des Lutherischen Weltbundes, der Lutherische Weltdienst, hat in den vergangenen Wochen auf Initiative der bayerischen Landeskirche ein groß angelegtes Hilfsprogramm „ActAppeal“ ausgearbeitet für die Flüchtlinge im Irak. Alle 140 Mitgliedskirchen und Mitgliedsorganisationen der ActAlliance in über 100 Ländern sind aufgerufen, sich finanziell an den Hilfsmaßnahmen zu beteiligen. Die bayerische Landeskirche hat Anfang dieser Woche bereits eine halbe Million Euro überwiesen, um die Versorgung der Flüchtlinge in den häufig christlichen Dörfern nördlich von Mosul mit Wasser, Hygieneartikel und psychosozialer Betreuung sicherzustellen.

In einem Brief an die Bischöfe und christlichen Gemeinden im Nordirak hat der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm heute seine „tiefe Betroffenheit und große Trauer“ über die Vertreibung der Christen aus Mosul und der Umgebung zum Ausdruck gebracht. Die „unvorstellbare Grausamkeit und Gewalt des sogenannten ‚Islamischen Staates‘ hat Schmerz und Verzweiflung über viele Menschen im Irak und in Syrien gebracht“, so Bedford-Strohm. In diesen Tagen „empfinden wir es als unsere Pflicht, unseren christlichen Schwestern und Brüdern im Irak zur Seite zu stehen“, schrieb der Landesbischof. Die bayerische Landeskirche habe sich auch an die Bundesregierung gewandt und um Hilfe gebeten für die irakischen Christen und alle Opfer der IS-Gewalt.

Die bayerische Landeskirche unterstützt seit 1997 die Christen im Nordirak mit finanziellen Hilfen zur Ausbildung und zum Wiederaufbau zerstörter Kirchen, Schulen und Kindergärten.

München, 7. August 2014
Johannes Minkus, Pressesprecher